

# Narreteien vor Serengeti-Kulisse

TTC-FASTNACHT Programm mit vielen thematischen Anleihen aus Afrika gespickt

Von Ulrich von Mengden

**GINSHEIM.** Löwen und Schlangen, Eingeborene und Großwildjäger, Affen und Krokodile, alle machten sich am Freitag in die Wildnis auf, die der TTC im Bürgerhaus installiert hatte. „Safari, Dschungel, Tropenhitze, beim TTC ist Fastnacht Spitze“ hieß das Motto der beliebten Sitzung und das Publikum hatte sich mit Kostümen thematisch kräftige Anleihen beim afrikanischen Kontinent geholt.

Heiß wurde es tatsächlich, denn es entwickelte sich ein überaus amüsantes und abwechslungsreiches Programm vor imposanter Serengeti-Kulisse, die Nina Klein, Christin Hoy, Lisa Treusch und Hendrik Thiele entworfen hatten. Sitzungspräsident Klaus Rüdiger reimte routiniert mit witzigen Anspielungen zu Urwald, Wüste und Savanne durch die Sitzung, unterstützt von der lebendig aufspielenden Combo „Best Company“.

Patrick Koch und Andy Steindor eröffneten und kündigten den Auftritt der elf Schnapsdrosseln vom Sitzungspräsidium an, begleitet vom temporeichen Trommelwirbel der Mainzer Ranzengarde. Marie-Christine Mühlbauer verblüffte als Solotänzerin mit akrobati-



Ablug mit der Airline von „Step-Touch“ vom TV Kostheim bei der TTC Sitzung.

Foto: Ulrich von Mengden

## RESTKARTEN

► Seit 42 Jahren organisiert der Tischtennis-Club in Ginsheim bereits Fastnachtssitzungen. Die Ranzengarde ist schon seit 38 Jahren Dauergast. Die Tanztruppe „Step-Touch“ hatte ihr 11. Gastspiel.

► Am nächsten Freitag und Sonntag ist erneut zur Sitzung eingeladen. Für Sonntag gibt es noch wenige Restkarten.

schen Einlagen, die die Zehnjährige als Hessenmeisterin im Turnen beherrscht. Helmut Goy arbeitete sich als Protokoller durch die politischen Landschaften der vergangenen zwölf Monate. Von Finanzkrise bis Nacktscanner, von der Mainzer Wohnbau bis zur Gustavsburger Bahnunterführung reichte sein närrischer Spott.

„Als Weinkönig Piffche der 11. bis 12.“ riss Spaßbarde Jürgen Wiedmann in aberwitzigem Ornat, begleitet von seinem Sohn Oliver am Keyboard, das Auditorium erstmals von den Sitzen. Dort konnten sie ruhig bleiben, denn die TTC-Nachwuchsfastnächter Benny Scholian

und Sebastian Stahl legten ein parodistisches Zwiegespräch der Sonderklasse hin. Immobilienhai Gustav von Burg plante im Ginsheimer Urwald zwischen Schwarzbach und Altrhein großzügige Hotelanlagen und musste sich mit dem angehörnten Studenten Claus Thaler um das Stück Tropen einigen, das der tapfer die richtige Biersorte trinkend gerettet hatte. Rüdiger Schlesinger triumphtierte als „Advokat des Volkes“ über die Mainzer Handkäs-Mafia und parodierte CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla, Angela Merkel und andere Größen in hämischen Liedern.

Erfreuen konnte sich das ausgelassene Publikum auch an

den Tanzgirls der Truppe „Step Touch“ vom TV Kostheim, die Akrobatik und Bewegungs-Finesse auf die Bühne zauberten. Thomas Klumb ironisierte seine Ehefrau als Kompaktanlage und schaffte es mit olympischen Höchstleistungen in der Horizontallage zur Silberhochzeit. Zur Punktlandung setzten die „Altrheinstromer“ mit Andy Mayer, Uwe Hager und Thomas Wucher an. Mit der „Mainz-Airline“ der TTC-Crew ging es über Hawaii, leider ohne Bier, zurück in die Heimat, wo es doch am schönsten ist. Ein Stimmungshöhepunkt, der über die Pause gerettet wurde, denn die Spaßmacher-Company machte dann Narren-Party pur und

verwandelte den Saal in ein Tollhaus.

Hansi Greb brillierte als karnevalistischer Dampfplauderer, der als Übergewichtiger mächtig zum Diätenwahn ablederte. Eine pointenreiche Delikatesse dann kurz vor Mitternacht, als Gaby Elsener alias „Appolonia“ sich durch die Anglizismen in der heutigen Sprache hangelte. Sie verstand es meisterlich, humoristische Miniaturen im Stile der „Dumm Nuss“ zu filtern. Da blieb kaum ein Auge trocken. Die „Happy-Ends“ wirbelten in einer TTC-Eigenproduktion zum Finale mit Tänzen, Gesängen und witzigen Moderationen durch das Dschungelgeäst, ehe die Ranzengarde zum Kehraus trommelte.